

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/politik/aktuell/?em_cnt=1094987

Heimpflege wird teurer

Laut Statistik deckt Versicherung nur die Hälfte der Kosten ab



Wiesbaden - Pflegebedürftige müssen in Deutschland für Betreuung und Unterkunft in Heimen immer mehr bezahlen. Eine vollstationäre Dauerpflege kostete im Jahr 2005 durchschnittlich 2706 Euro pro Monat, wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch in Wiesbaden mitteilte. Am höchsten waren die Kosten in Nordrhein-Westfalen mit 3101 Euro und Hamburg mit 3010 Euro. In allen neuen Bundesländern war die Versorgung in Heimen günstiger als in den alten. Am wenigsten mussten Pflegebedürftige in Sachsen und Sachsen-Anhalt mit 2250 Euro bezahlen. Von 1999 bis 2005 waren die Kosten ständig gestiegen. Mussten Pflegebedürftige vor acht Jahren für vollstationäre Dauerpflege durchschnittlich pro Monat 2523 Euro bezahlen, waren es vor vier Jahren 2675 Euro. In der Pflegeklasse II kostete die Betreuung 2005 durchschnittlich 2280 Euro pro Monat, in der Pflegeklasse I 1854 Euro. Zusätzlich zu den Ausgaben für Pflege, Unterkunft und Verpflegung wurden in neun von zehn Heimen Investitionskosten berechnet. Diese lagen im Schnitt bei 376 Euro.

Heimpflege
(FR-
Infografik)

Die Pflegeversicherung zahlt nach Angaben der Statistiker für vollstationäre Dauerpflege bundesweit 1432 Euro pro Monat, in der Pflegestufe II 1279 Euro und in der Pflegestufe I 1023 Euro. Im Dezember 2005 waren 2,1 Millionen Menschen pflegebedürftig. Knapp ein Drittel wurde in Pflegeheimen betreut - 5,7 Prozent mehr als 2003. *dpa*

[document info]

Copyright © FR online 2007

Dokument erstellt am 14.03.2007 um 17:28:01 Uhr

Letzte Änderung am 14.03.2007 um 19:19:20 Uhr

Erscheinungsdatum 15.03.2007